

erwiederte noch: Der König ist der Einzige der nicht erkennt, aus welchem Grunde man bei den Ausflügen die Eule schätzt ¹⁾. Ist es gelegen, so verzehrt man sie. Ist es nicht gelegen, so unterlässt man es. Jetzt sagt der König: Der Anfang ist bereits gemacht, es lässt sich nicht ändern. — Wie kommt es, dass der König nicht von dem Verstande so Gebrauch macht wie von der Eule? — Das Gebiet ward übrigens an Thsin abgetreten und für einige Jahre der Frieden erkaufte.

Dem Könige und dem Prinzen von Wei gingen die hier erwähnten Unfälle sehr zu Herzen. Was den letzteren betrifft, so wird an ihm vorzüglich seine Menschlichkeit so wie seine Herablassung gegen Staatsdiener gerühmt. Selbst denjenigen welche die Gabe der Weisheit nicht besaßen, oder die aus der Art geschlagen waren, begegnete er bescheiden und verkehrte mit ihnen streng nach den Gebräuchen. Niemals wagte er es, seines Ansehens und seines Reichthums willen gegen sie stolz zu verfahren. Die Staatsdiener kamen daher aus allen Ländern, in einem Umkreise von mehreren tausend Meilen, um bei ihm einzukehren. Die Gäste welche von ihm ihren Unterhalt hatten, waren an der Zahl dreitausend. Im Hinblick auf die Weisheit des Prinzen und die grosse Menge seiner Gäste hatten die Fürsten der Reiche durch zehn Jahre nicht den Muth, gegen Wei feindlich aufzutreten.

Noch vor dem Eintritte dieses Zustandes der Ruhe ward jedoch das Reich Wei von Bedrängnissen heimgesucht, wobei die hohen Verstandesgaben des Prinzen im glänzendsten Lichte zum Vorschein kamen. Ungefähr im eilften Regierungsjahre des Königs Ngan-li von Wei (266 vor Chr.) ging nämlich König Tschao von Thsin mit seinen Ministern zu Rathe und fragte sie unter Anderem: Sind Han und Wei in der gegenwärtigen Zeit mächtiger, oder waren sie es im Anfange? — Man antwortete: Sie waren mächtiger im Anfange. — Der König fragte wieder: Sind in der gegenwärtigen Zeit Ju-ni ²⁾ und

¹⁾ Von der Eule wird geglaubt, dass sie, sobald sie gross geworden, ihre Mutter verzehrt. Das Fleisch dieses Vogels gilt ferner für sehr wohlschmeckend und dient zur Bereitung von Eingemachtem und Gehacktem. Ein Schriftsteller sagt: Indem die Alten das Eingemachte von Eulen schätzten, gaben sie zu verstehen, dass sie deren Geschlecht vertilgen wollten. Es geschah nicht, weil sie es für wohlschmeckend hielten.

²⁾ 耳如 Ju-ni, ein Feldherr des Reiches Wei.